

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 47.

Dresden, den 4. Februar

1846.

Neun und vierzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 26. Januar 1846.

Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Einladung zur Stiftungsfeier des Dresdner Gewerbevereins. — Entschuldigung. — Anzeige von Seiten der vierten Deputation, die Zurückweisung einer Petition der Gemeinde Wachwitz betr. — Berathung des Berichts der außerordentlichen Deputation auf das Decret vom 14. Septbr. 1845 (Nr. 17. der Hauptregistrande), die Reform der evangelisch-lutherischen Kirchenverfassung betr. (Allgemeine Berathung.) —

Die Sitzung beginnt $\frac{1}{2}$ 11 Uhr mit Verlesung des über die zuletzt vorhergegangene durch den Secretair v. Bieder mann aufgenommenen Protocolls in Gegenwart des Staatsministers v. Wietersheim, so wie in Anwesenheit von ein und vierzig Kammermitgliedern. Da gegen das verlesene Protocoll etwas nicht erinnert wird, so ist es als von der Kammer genehmigt zu betrachten, und es wird solches von dem Vicepräsidenten v. Friesen und Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Johann mit vollzogen.

Aus der Registrande gelangen folgende Nummern zum Vortrage:

1. (Nr. 290.) Petition des Pfarrers M. Immanuel Wilhelm Kresschmar und 426 Gen. zu Taubenheim an der Spree, die Beibehaltung der bisherigen Form bei Vereidung und Verpflichtung der Geistlichen und Schullehrer betr.

Präsident v. Carlowitz: Diese Petition kommt in der Hauptsache mit den bekannten Petitionen aus der Oberlausitz überein, nur die Fassung ist eine etwas andere. Die Resolution, die darüber zu fassen sein würde, kann keine andere sein, als daß diese Petition an unsere außerordentliche Deputation über die beiden kirchlichen Fragen zu verweisen sein wird, deren Bericht heute auf der Tagesordnung steht, und es wird dem Herrn Referenten anheimgegeben werden können, darauf nach Befinden beim Vortrage mit Rücksicht zu nehmen. Genehmigt die Kammer diesen Vorschlag? — Einstimmig Ja.

2. (Nr. 291.) Protocoll extract der zweiten Kammer vom 13., 14., 15., 16., 19. und 20. Januar 1846, die Berathung über das Allerhöchste Decret, die sich Deutsch-Katholiken nennenden Dissidenten betr. (1 Fascikel Beilagen.)

Präsident v. Carlowitz: Dieser Protocoll extract wird unserer außerordentlichen Deputation über die zwei kirchlichen Fragen zuzuweisen sein. Genehmigt die Kammer auch diesen Vorschlag? — Einstimmig Ja.

3. (Nr. 292.) Protocoll extract der zweiten Kammer vom 22. Januar 1846, das Budjet der Ausgabe, und zwar: A. Allgemeine Staatsbedürfnisse betr.

Präsident v. Carlowitz: Gehört zur Competenz unserer zweiten Deputation. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

4. (Nr. 293.) Protocoll extract der zweiten Kammer vom 22. Januar 1846, das Ausgabe budjet, und zwar: B. das Gesamtministerium und Dependenzen betr.

Präsident v. Carlowitz: Hier ist eine gleiche Resolution zu fassen. Genehmigt die Kammer diesen Vorschlag? — Einstimmig Ja.

5. (Nr. 294.) Petition der Mühlenbesitzer des Weissenberger Bezirks, Gottlob Vogel zu Baruth und 59 Gen., um Verwendung für Ablösbarkeit der Laudemialpflicht und der für Ausübung des Wahlrechts an die Gerichtsherrschaften zu entrichtenden baaren Gefälle.

Präsident v. Carlowitz: Die Petenten gehören zwar zum Theil, aber auch nur zum Theil, dem Auslande an, es kann dies also kein Grund sein, die Petition zurückzuweisen. Was die Sache selbst anlangt, so wird es angemessen sein, diese Eingabe an die zweite Kammer abzugeben, und zwar aus dem Grunde, weil dort der Gesetzentwurf über das Lehngeld zunächst berathen werden wird, und wenigstens zum Theil jene Petition sich an diese Frage anschließt und sie berührt. Ich stelle daher an die Kammer die Frage: ob sie diese Petition zunächst an die zweite Kammer gelangen lassen will? — Einstimmig Ja.

6. (Nr. 295.) Johanne Caroline Söhnel geb. Piesch zu Sauer bittet, indem sie ihr früheres Gesuch (vgl. Nr. 71 der Registrande) in veränderter Form wiederholt, um Vermir-